

Federführung: Bau- und Planungsamt	Drucksache-Nr.: 184/2022
---------------------------------------	--------------------------

## Anfrage

Beratungsfolge Stadtverordnetenversammlung	Zuständigkeit zur Kenntnisnahme
---	------------------------------------

### Anfrage der ULI-Fraktion betr. european energy award (eea) & Kommunales Klimaschutznetzwerk (KK)

Der Magistrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. bzgl. Beitritt der Stadt Idstein zum KK der Süwag Energie AG gemäß Beschluß zur DS 241/2021:
  - a. Was ist der Sachstand des Interessensbekundungs- und möglichen Beitrittsverfahrens?
  - b. Wie viele Kommunen haben Interesse bekundet, d.h. kommt das KK zustande?
  - c. Welcher Zeithorizont für die Formierung des KK wird aktuell als realistisch angesehen?
  - d. Welche konkreten Maßnahmen, Aktivitäten, Weiterbildungen etc. sind bereits geplant?
  - e. Wie wird sich die Teilnahme der Stadt Idstein an den unter 1d. genannten Optionen auf das zeitliche Budget der Verwaltungsmitarbeiter:innen auswirken?
  
2. bzgl. Teilnahme der Stadt Idstein am eea gemäß Beschluss zur DS 246/2021:
  - a. Was ist der Sachstand des Teilnahmeverfahrens und der Bemühung um Fördermittel?
  - b. Bis wann werden IST-Analyse und Maßnahmenkatalog/Arbeitsprogramm (1. eea-Teilnahme-Jahr) erstellt sein?
  - c. Wie erfolgt die projektübergreifende Koordination von Aktivitäten aller 6 eea-Maßnahmenbereiche mit anderen Klimaschutzmaßnahmen und -planungen (z.B. Umsetzung Stadtklima-analyse/Klimaanpassungsmanagement, VEP/Radwegeplan, CO2-Controlling, Wasserver-sorgungskonzept etc.)?
  - d. Wie wird dabei sichergestellt, dass keine Redundanzen, sondern größtmögliche Synergie-Effekte geschaffen werden?

### Stellungnahme:

#### Zu 1.a):

Die Süwag hat den Förderantrag für das kommunale Klimaschutznetzwerk beim Projektträger Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) eingereicht und rechnet bis Ende September mit einer entsprechenden Bewilligung der Fördergelder. Eine Beschlussvorlage wird für die Sitzungsrunde nach der Sommerpause vorbereitet.

#### Zu 1.b):

Nach aktuellem Stand haben vier Städte und zwei Kreise ihr Interesse bekundet an dem Netzwerk teilnehmen zu wollen. Zuvor hatten, nach Auskunft der Süwag, zwei Kommunen die Interessenbekundung auf Grund mangelnder Personalkapazitäten wieder zurückgezogen. Für ein Zustande-

kommen des Netzwerks sind mindestens sechs Kommunen und/oder Landkreise notwendig. Die Süwag steht nach eigener Auskunft derzeit noch in Kontakt mit weiteren interessierten Kommunen.

Zu 1.c):

In den meisten Kommunen wird ein Beitrittsbeschluss in der ersten Sitzungsrunde nach der Sommerpause angestrebt. Die Auftaktveranstaltung soll nach aktuellem Stand im Herbst 2022 stattfinden. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung soll der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung erfolgen sowie Ablauf und Laufzeit des Netzwerks geregelt werden. Eine Ausschreibung und Vergabe für die Beratungsleistungen und eine kommunenspezifische Initialberatung sollen zeitnah im Anschluss an die Auftaktveranstaltung bis Dezember 2022 erfolgen. Ab Januar 2023 soll die Umsetzungsphase mit nachfolgenden Kernpunkten erfolgen:

- **Festlegung des übergeordneten (Einspar-) Ziels** für das Netzwerk durch Abstimmung der Teilnehmer
- **Berichterstellung** über Fortschritt und Tätigkeit des Netzwerks durch den Netzwerkmanager und Energieberater
- **Umsetzung der Ziele und fortlaufende quartalsweise Netzwerktreffen**

Ende 2024 erfolgt die Abschlussanalyse (Ergebnisermittlung) und die Abschlussveranstaltung.

Zu 1.d):

Bislang wurden von den möglichen Netzwerkteilnehmern Themenschwerpunkte in den Bereichen Energiemanagement, Gebäudesanierung, Energieerzeugung (PV, Wind, etc.), (Ab-) Wärmenutzung, Energie-Sharing und Ladeinfrastruktur identifiziert. Weitere Themengebiete können je nach Bedarf ergänzt werden. Zu den Themenschwerpunkten werden im Rahmen des Netzwerks Weiterbildungen und Beratungen erfolgen. Es sollen außerdem individuelle Klimaschutz-Maßnahmen für die Stadt Idstein erarbeitet werden, deren Umsetzung durch den Berater des Netzwerks begleitet wird.

Zu 1.e):

Zu dieser Frage wurde eine Rückfrage an die Süwag gestellt, da die Verwaltung hier keine verbindliche Beantwortung vornehmen kann:

„Diese Frage ist nicht ganz einfach zu beantworten, da dieser Punkt sehr stark von Ihren eigenen Anforderungen abhängig ist. Es gibt Bereiche in denen der Berater weitgehend eigenständig agieren kann, in anderen wird er oder sie auf ihre Unterstützung angewiesen sein. Der Aufwand, der sich definitiv benennen lässt, ist ihre Teilnahme an den Netzwerktreffen. Diese finden vier Mal im Jahr statt und sollten durch mindestens eine Person je Teilnehmer begleitet werden.“

Zu 2.a):

Die Verwaltung hat die Möglichkeiten einer Förderung für die Teilnahme am European Energy Award mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erörtert. Das Vorhaben wird voraussichtlich gefördert, da Idstein hessenweit die erste Kommune ist, die den eea durchführen möchte. Ein Entwurf des Förderantrags wird derzeit vom Ministerium geprüft. Eine Rückmeldung wurde seitens des HMUKLV bis Ende Juli 2022 in Aussicht gestellt. Bis zur nächsten Sitzungsrunde können, vorbehaltlich einer Rückmeldung des HMUKLV, weitere Aussagen hierzu erfolgen.

Zu 2.b):

Die Erstellung der Ist-Analyse und die Ausarbeitung eines Maßnahmenkataloges bilden nach Aussage der Bundesgeschäftsstelle European Energy Award die Grundlage für eine erfolgreiche Teilnahme. Genauere Aussagen können verwaltungsseitig erst getroffen werden, wenn ein/e akkreditierte/-r Berater/-in gemeinsam mit der Verwaltung den Prozess initiiert hat.

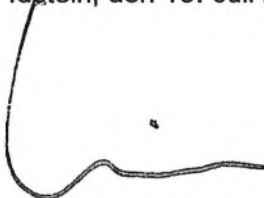
Zu 2.c):

Die projektübergreifende Koordination von Aktivitäten der 6 Maßnahmenbereiche erfolgt mit der Unterstützung des/ der akkreditierten Beraters/-in einerseits und durch die Anwendung der eea-Instrumente zur Prozesssteuerung andererseits. Zur weiteren Koordination und Steuerung von Prozessen und Aktivitäten wird zusammen mit dem beratenden Büro ein Energieteam gebildet.

Zu 2.d):

Die Sicherstellung größtmöglicher Synergieeffekte wird im eea-Prozess durch den/ die akkreditierte/-n Berater/-in und durch die Instrumente des eea sichergestellt. Im Rahmen der Teilnahme erhält die Hochschulstadt Idstein zudem Zugriff auf eine Best-Practice Datenbank, die die Umsetzung von Maßnahmen und Synergiefindung unterstützt. Für eine ausführliche Darstellung wird verwaltungsseitig empfohlen, den/ die eea-Berater/-in zeitnah nach Beauftragung in eine Sitzung des Klima-, Umwelt- und Betriebsausschusses einzuladen.

Idstein, den 13. Juli 2022



Wolfgang Müller  
Erster Stadtrat



Axel Wilz  
Amtsleiter